

Wald und Waldbewirtschaftung

***Rahmenbedingungen für die
Waldeigentümer
im Kanton Solothurn***

Jürg Froelicher

Rahmenbedingungen für Waldeigentümer

Inhalt (1):

- > Relevante gesetzliche Bestimmungen*

- > Vorgaben der Waldgesetzgebung*
 - Waldareal*
 - Waldbewirtschaftung*

Rahmenbedingungen für Waldeigentümer

Inhalt (2):

> Förderungsmaßnahmen

- Ausbildung und Beratung***
- Schutz vor Naturgefahren***
- Verhütung und Behebung von Waldschäden***
- Waldbewirtschaftung***
- Biodiversität im Wald***
- Gesetzliche Aufgaben der Forstreviere***
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen***
- Ergänzende Hinweise zu den Förderbeiträgen***

Relevante gesetzliche Bestimmungen

Bund

- > *Bundesverfassung (Art.77)*
- > *Waldgesetzgebung*
- > *Raumplanungsgesetz*
- > *Umweltschutzgesetz*
Abfall
- > *Jagdgesetzgebung*
- > *Natur- und Heimatschutz*
- > *Zivilgesetzbuch (Art. 699)*
- > *...*

Kanton

- > *Kantonsverfassung (Art. 123)*
 - > *Waldgesetzgebung*
- > *Bau- und Planungsgesetz*
 - > *Gesetz Wasser, Boden,*
- > *Jagdgesetzgebung*
- > *Natur- und Heimatschutz*
- > *Gemeindegesetz*
- > *...*

Vorgaben der Waldgesetzgebung

- > Waldareal (1):***
 - Zweckentfremdung (Rodung) von Waldboden ist verboten; Ausnahmegewilligungen möglich***
 - > Rodungersatz***
 - > Ausgleichsabgabe für entstandenen Vorteil (WaG Art. 4 ff / WaGSO § § 4, 5)***
 - >> Waldeigentümer hat praktisch keinen Handlungsspielraum Waldareal anders zu nutzen.***
 - Veräußerung und Teilung (WaG Art. 25; WaVSO § 45): Veräußerung öffentlicher Wald nur, falls Arrondierung erfolgt; Teilung von Wald kann bewilligt werden, sofern Waldfunktionen und Waldbewirtschaftung nicht beeinträchtigt werden.***

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldareal (2):

- Bauten und Anlagen (WaV Art. 14; WaGSO § 8)
Im Wald dürfen nur forstbetriebliche Bauten und Anlagen
oder einfache, offene Erholungs- und Jagdeinrichtungen
(sofern Waldeigentümer einverstanden) erstellt werden; das
Verfahren richtet sich nach dem Planungs- und Baugesetz.
>> Problematik von Waldhäusern, die nicht mehr forst-
betrieblich genutzt werden (Schreiben BJD/VWD vom
12.01.2009)***

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldareal (3):

- Betreten

***Das Betreten des Waldes ist in ortsüblichem Umfang gestattet
(ZGB Art. 699 / WaG Art. 14)***

Zum Schutz des Waldes haben die Kantone

- die Zugänglichkeit für bestimmte Gebiete einzuschränken***
- die Durchführung grosser Veranstaltungen im Wald einer Bewilligung zu unterstellen.***

>> Die Waldeigentümer haben das Betreten ihres Waldes zu dulden und können lediglich die Einwilligung für das Aufstellen von Einrichtungen und Anlagen verweigern (WaVSO § 16).

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldareal (4):

- Befahren

Wald und Waldstrassen dürfen nur zu forstlichen Zwecken mit Motorfahrzeugen befahren werden. (Ausnahmen gemäss WaV Art. 13 und WaVSO § 20).

>> Gemeinden und Waldeigentümer können keine Ausnahmegewilligungen für das Befahren von Wald und Waldstrassen mit Motorfahrzeugen erteilen.

- Signalisation

Sofern notwendig kann das Amt für Wald, Jagd und Fischerei eine Signalisation nach Rücksprache mit den Waldeigentümern und den Einwohnergemeinden anordnen.

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldbewirtschaftung (1):

***Die Bewirtschaftung der Wälder ist Aufgabe der Eigentümer
(WaGSO § 13)***

- Nachhaltigkeit (WaG Art. 1)

Wald ist so zu bewirtschaften, dass er seine Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktionen dauernd und uneingeschränkt erfüllen kann. Dabei ist der Schutz des Waldes als naturnahe Lebensgemeinschaft zu gewährleisten.

>> Der Wald kann beispielsweise nicht in Form einer Plantage bewirtschaftet werden.

>> Im Wald dürfen keine Pflanzenbehandlungsmittel und kein Dünger verwendet werden.

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldbewirtschaftung (2):

- *Schutz vor Naturgefahren (Schutzwald / Schutzbauten)
Der Regierungsrat kann zum Schutz von Menschen oder erheblichen Sachwerten die Sicherung von Rutsch-, Erosions- und Steinschlaggebieten anordnen.*
 - >> Waldeigentümer hat allfällige Massnahmen, deren Kosten von Bund und Kanton abgegolten werden, auszuführen resp. zu dulden.*
- *Biodiversität im Wald (Waldreservate und andere Objekte)*
 - >> Leistungen in diesem Bereich sind für die Waldeigentümer freiwillig und werden angemessen abgegolten.*

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldbewirtschaftung (3):

- ***Naturnahe Waldbewirtschaftung (WaVSO § 27)***
Diese erfordert insbesondere:
 - ***die Bevorzugung standortsheimischer Baumarten;***
 - ***die Förderung der natürlichen Waldverjüngung;***
 - ***eine nachhaltige Alters- und Baumartenstruktur***
 - ***boden- und bestandesschonende Holzerntemethoden;***
 - ***den Schutz besonders wertvoller Lebensräume und anderer Naturobjekte.***

- ***Kahlschlagverbot (WaG Art. 22)***
Kahlschläge und Formen der Holznutzung, die in ihren Auswirkungen Kahlschlägen nahe kommen, sind verboten.

Vorgaben der Waldgesetzgebung

> Waldbewirtschaftung (4):

- Betriebliche forstliche Planung
Pflicht zur Erstellung eines Betriebsplanes (WaGSO § 16).*
- Hiebsatz
Im Rahmen des Betriebsplanes bewilligte maximale
Holznutzungsmenge für eine bestimmte Planungsperiode.*
- Holznutzungen
Wer im Wald Bäume fällen will, braucht eine Bewilligung
des Forstdienstes (WaG Art. 21).
>> Weisung Abt. Wald vom 01.12.2009 zum Vollzug
und zur Klärung der Zuständigkeiten.*

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> Ausbildung und Beratung:

- *Förster und Waldarbeiter
Der Kanton sorgt für deren Ausbildung.*
- *Praktikanten/innen (ETH, SHL, IFL)
Der Kanton sorgt für Ausbildungsplätze.*
- *Forstpersonal, Waldeigentümer und Landwirte
Der Kanton leistet Beiträge an die Fortbildung, insbesondere im Bereich der Arbeitsicherheit.*
- *Beratung der Waldeigentümer und fachliche Anleitung der Revierförster
gehören gemäss WaVSO § 59 zu den Aufgaben der Abt. Wald.*

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> Schutz vor Naturgefahren:

- *Erstellen von Gefahrenkarten und Risikoanalysen, einrichten und betreiben von Messstellen und Frühwarnsystemen*
- *Erstellen und unterhalten von Schutzbauten*
- *Sichern von Steinschlag-, Rutsch- und Erosionsgebieten*
- *Pflege von Schutzwald (> Schutzwaldprojekte)*

> Verhütung und Behebung von Waldschäden: *Nur für ausserordentliche Waldschäden, welche die Schutzfunktion des Waldes gefährden (Ergänzung WaG: Erweiterung auf gesamtes Waldareal vorgesehen).*

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> Waldbewirtschaftung (1):

- ***Planungsgrundlagen***
Der Kanton stellt Waldplan, Standortskarten, Bestandeskarten, Inventurdaten etc. zur Verfügung.
- ***Waldbauliche Massnahmen***
 - > Förderprogramm Wald***
Wenn Gesamtkosten nicht gedeckt sind, insbesondere Jungwaldpflege.
- ***Erschliessungsanlagen***
 - > Förderprogramme Waldwegsanierungen***
Erstellung und insbesondere Wiederinstandstellung.

Förderungsmaßnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> *Waldbewirtschaftung (2):*

- ***Gemeinsame Bewirtschaftung***
Schaffung von optimalen Forstbetriebsstrukturen im öffentlichen Wald und Anreize für eigentumsübergreifende Holz-ernte im Privatwald.
- ***Lagerung und Absatzförderung von Holz***
bei aussergewöhnlichem Holzanfall.
- ***Holzverwendung***
Unterstützung forst- und holzwirtschaftlicher Organisationen, die Massnahmen zur Verbesserung des Holzabsatzes und zur Förderung der Holzverwendung ergreifen.

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> Biodiversität im Wald:

- *Waldreservate und andere ökologisch wertvolle Waldlebensräume, wie Waldränder, Altholzinseln, Biotope*
- *Seltene standortsheimische Baum- und Straucharten*
- *Traditionelle Waldbewirtschaftungsformen*

>> Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft 2009-2020

>> Förderprogramm Biodiversität im Wald 2011-2020

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> *Gesetzliche Aufgaben der Forstreviere:*

Abgeltung der Leistungen basierend auf einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Arbeitgeber des Revierförsters und der Abt. Wald des Kantons.

> *Gemeinwirtschaftliche Leistungen (WaGSO § 27)*

a) Kanton und Einwohnergemeinden (Waldfünfliber) finanzieren Waldpflegemassnahmen und die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Forstreviere.

b) „Finanzausgleich“ unter den Bürgergemeinden

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> *Darlehen Bund (Investitionskredite)*

Bürgschaftsübernahme Kanton

- *als Baukredite*
- *zur Finanzierung von Restkosten subventionierter Massnahmen*
- *zur Anschaffung forstlicher Fahrzeuge und Maschinen*
- *zur Erstellung forstbetrieblicher Anlagen*

> *Information, Öffentlichkeitsarbeit*

über die Bedeutung und den Zustand des Waldes sowie über die Wald- und Holzwirtschaft. Übertragung an aussenstehende Vereinigungen möglich.

Förderungsmassnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

- > Ergänzende Hinweise zu den Förderbeiträgen (1):***
 - Differenzierung nach Abgeltungen und Finanzhilfen.***
 - Bei Schutzbauten und beim Schutzwald betragen die Abgeltungen 80%; 20% haben die Nutzniesser zu tragen.***
 - Finanzhilfen betragen maximal 70% der Kosten und sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Empfängers abzustufen.***

Förderungsmaßnahmen (WaGSO § § 22ff, WaVSO § § 46ff)

> Ergänzende Hinweise zu den Förderbeiträgen (2):

- ***Bund und Kantone schliessen seit 2008 vierjährige Programmvereinbarungen ab (2012-2015) für:***
 - > Schutzbauten und Gefahrengrundlagen***
 - > Schutzwald***
 - > Biodiversität im Wald***
 - > Waldwirtschaft***

mit Programmzielen, Leistungsindikatoren und Globalbeiträgen mehrheitlich basierend auf Pauschalen
- >> Bund - Kanton***
- >> Kanton - Gesuchsteller (Waldeigentümer)***

Rahmenbedingungen für Waldeigentümer

*Weitere Informationen bei Ihrem
Kreis- oder Revierförster
oder unter
www.wald.so.ch*

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit